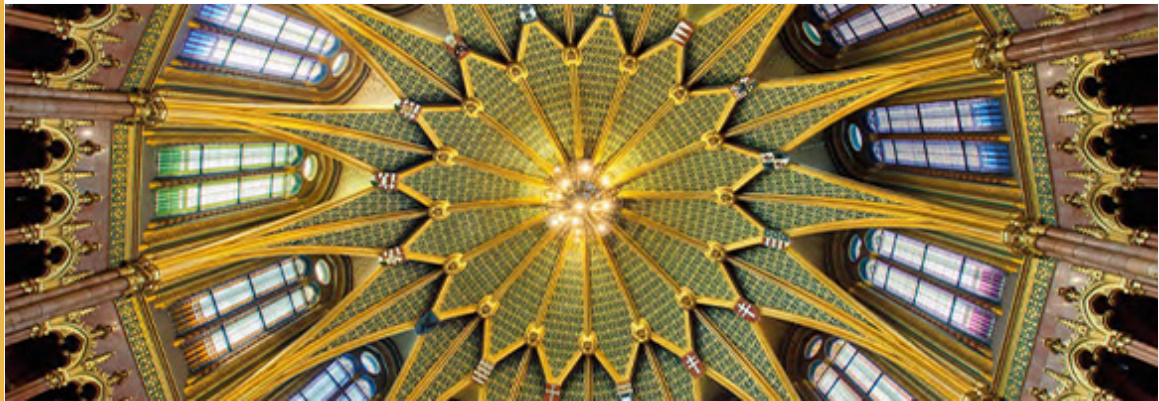


Der große Wendepunkt

Jean-Dominique Giuliani - 26 Mai 2026

Angesichts eines feindseligen geopolitischen Umfelds, das von der Aggressivität Russlands und dem Rückzug der USA geprägt ist, steht Europa vor einem historischen Wendepunkt, der eine radikale Anpassung erfordert. Um ihr demokratisches Modell und ihre Souveränität zu bewahren, muss die Europäische Union ihre bürokratischen starren Strukturen aufgeben und stattdessen auf mehr Effizienz, eine gestärkte strategische Autonomie und wiedergewonnenen Stolz setzen.



[Wahlen](#) | [Stiftung](#) | [Kommission](#) | [Parlament](#) | [Rat der Europäischen Union](#) | [Trilogie](#) |
[Diplomatie](#) | [Frankreich](#) | [Ungarn](#) | [Malta](#) | [Slowenien](#) | [Republik Moldau](#) |
[Ukraine](#) | [Vatikan](#) | [Preis](#) | [NATO](#) | [Berichte / Studien](#) | [Kultur](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ Wahlen :



Ergebnisse der Parlamentswahlen in Zypern

Die Mitte-Rechts-Partei "Demokratische Sammlungsbewegung" (DISY) ging bei den Parlamentswahlen in Zypern am 24. Mai mit 27,1 % der Stimmen und 17 Sitzen als Sieger hervor, gefolgt von der linken "Fortschrittliche Partei des werktätigen Volkes" (AKEL) mit 23,9 % und 15 Sitzen. Die Nationale Volksfront (ELAM), eine rechtsextreme Partei, liegt mit 10,9 % und 8 Sitzen auf dem dritten Platz, Kopf an Kopf mit der Demokratischen Partei (DIKO) aus dem Mitte-Links-Spektrum, die ebenfalls 10 % und 8 Sitze errang. Zwei neue Parteien, Wandel für die Neue Generation (ALMA) und Direkte Demokratie (ADK), ziehen mit 5,8 % bzw. 5,4 % und jeweils 4 Sitzen ins Parlament ein. Alle anderen Parteien schafften es nicht, die für eine Vertretung im Parlament erforderliche 3,5-Prozent-Hürde zu nehmen. Somit werden sechs politische Parteien in der Abgeordnetenversammlung vertreten sein (gegenüber sieben in der vorangegangenen Legislaturperiode), was zu einer neuen politischen Konstellation führt. Die Wahlbeteiligung lag bei 66,91 %. [Fortsetzung](#)

■ Stiftung :



NextGenEU: Grünes Licht für Litauen und Auszahlung an Irland

Am 18. Mai hat die Europäische Kommission den sechsten Zahlungsantrag Litauens in Höhe von 178 Millionen Euro positiv bewertet und eine vierte Zahlung in Höhe von 249 Millionen Euro an Irland geleistet. Was Litauen betrifft, so belaufen sich die an Litauen ausgezahlten Mittel mit diesem sechsten Zahlungsantrag auf 2,8 Milliarden Euro, was 73,7 % seines Gesamtbudgets von 3,85 Milliarden Euro entspricht. Mit dieser Zahlung hat Irland nun 80 % seines Gesamtbudgets von 1,15 Milliarden Euro erhalten. Die Robert-Schuman-Stiftung bietet auf ihrer Website eine Übersicht über die verschiedenen nationalen Konjunkturprogramme an, in der die Beträge, Zeitpläne und Prioritäten dargestellt sind. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Kommission :



Wachstumsplan für den Balkan

Am 20. Mai hat die Europäische Kommission im Rahmen der Fazilität für Reformen und Wachstum 49 Millionen Euro für Albanien, 44,2 Millionen Euro für Montenegro und 65,7 Millionen Euro für Nordmazedonien bereitgestellt. Dies folgt auf die positive Bewertung der Reformmaßnahmen durch die Kommission in den Bereichen Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Innovation, Bildung sowie Digitalisierung. Als Finanzinstrument mit einem Gesamtvolumen von 6 Milliarden Euro im Rahmen des Wachstumsplans für den Westbalkan erhielten Albanien, Montenegro und Nordmazedonien jeweils 212,8 Millionen, 89,3 Millionen und 142,1 Millionen Euro. [Fortsetzung](#)



Aktionsplan für Düngemittel

Am 19. Mai hat die Europäische Kommission einen Aktionsplan vorgelegt, der darauf abzielt, die Versorgung Europas mit Düngemitteln sicherzustellen, die Landwirte angesichts steigender Kosten zu unterstützen und die Abhängigkeit Europas zu verringern. Es wurden 25 Sofortmaßnahmen sowie längerfristige Unterstützungsmaßnahmen vorgestellt. Die Kommission beabsichtigt zudem, ihre Versorgung zu diversifizieren, indem sie die Entwicklung biobasierter und kohlenstoffarmer Düngemittel fördert, ihre Investitionspartnerschaften mit Drittländern stärkt und eine europäische Partnerschaft für die Düngemittel-Wertschöpfungskette ins Leben ruft. [Fortsetzung](#)

■ Parlament :



Prüfung ausländischer Investitionen in der Union

Am 19. Mai haben die Europaabgeordneten neue Vorschriften zur obligatorischen Prüfung ausländischer Investitionen in sensiblen Sektoren wie Verteidigung, Halbleiter, Finanzdienstleistungen und kritische Rohstoffe verabschiedet. Diese neue Verordnung ist für die wirtschaftliche Sicherheit Europas von entscheidender Bedeutung und soll eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den nationalen Prüfbehörden sowie eine stärkere Harmonisierung der Verfahren ermöglichen. Eine erste Verordnung zur Überprüfung trat im Oktober 2020 in Kraft, und die Kommission hatte eine Überarbeitung für 2024 vorgeschlagen. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Schutz des europäischen Stahlmarktes

Am 19. Mai haben die Europaabgeordneten neue Maßnahmen verabschiedet, um die europäische Stahlindustrie vor den negativen Auswirkungen des weltweiten Stahlüberschusses zu schützen. Sie sehen eine Senkung der Einfuhrquoten bei gleichzeitiger Erhöhung der Zölle vor, was voll und ganz mit den Regeln der Welthandelsorganisation vereinbar ist. Sie führen eine sogenannte "Schmelz- und Gussregel" ein, die eine bessere Rückverfolgbarkeit von Stahl ermöglicht und die Umgehung von Vorschriften über Drittländer einschränkt. Da die Stahlindustrie für die europäischen Verteidigungskapazitäten von strategischer Bedeutung ist, ersetzen die Abgeordneten damit die am 30. Juni 2026 auslaufenden Maßnahmen, um eine bessere Widerstandsfähigkeit gegenüber den weltweiten Überkapazitäten in der Stahlindustrie zu gewährleisten. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Sorgen um die Rechtsstaatlichkeit in der Slowakei

Am 20. Mai haben die Europaabgeordneten eine Entschließung verabschiedet, in der sie ihre Besorgnis über die Verschlechterung der Rechtsstaatlichkeit in der Slowakei zum Ausdruck bringen. Sie fordern die Kommission auf, zu prüfen, ob ein offensichtliches Risiko einer schwerwiegenden Verletzung der Werte der Union besteht. Um diese zu schützen, fordern sie die Aktivierung des EU-Mechanismus zur Konditionalität im Bereich der Rechtsstaatlichkeit. Dies ist die zweite Entschließung, die die Abgeordneten innerhalb von weniger als einem Monat zur Rechtsstaatlichkeit in der Slowakei verabschiedet haben. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Verbesserung der Unterstützungs- und Schutzmaßnahmen für Opfer

Am 21. Mai haben die Europaabgeordneten neue Vorschriften verabschiedet, die die rechtlichen Unterstützungs- und Schutzmaßnahmen für Opfer in Strafverfahren stärken. Sie haben die Einrichtung einer europäischen Hotline für Opfer sowie den Einsatz digitaler Instrumente zur Meldung von Straftaten im Internet beschlossen. Um die Rechte der Opfer während des Strafverfahrens zu stärken, wurden ein neues Recht auf Privatsphäre und die Nichtweitergabe der Daten eines Opfers an den Täter beschlossen. Schließlich wird der Zugang zu medizinischer Versorgung für Opfer sexueller Gewalt gewährleistet. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Rat der Europäischen Union :



Treffen der Handelsminister

Am 22. Mai führten die europäischen Handelsminister einen Meinungsaustausch über die Auswirkungen der Lage im Nahen Osten auf die europäische Wirtschaft und über die erforderlichen strategischen Maßnahmen, wobei der Schwerpunkt auf der Diversifizierung der Bezugsquellen lag. Sie haben die Sanktionen gegen den Iran und insbesondere gegen die an der Blockade der Straße von Hormus beteiligten Einrichtungen und Personen ausgeweitet. Sie haben die Zölle auf bestimmte Düngemittel ausgesetzt und strengere Regeln für Handelspräferenzen für bestimmte Entwicklungsländer verabschiedet. [Fortsetzung](#)



Treffen der für Entwicklung zuständigen Minister

Am 18. Mai verabschiedeten die für "Entwicklung" zuständigen europäischen Minister Schlussfolgerungen zum Thema Fragilität und forderten einen solideren, besser koordinierten und langfristigen Ansatz. Die Minister führten zudem einen Meinungsaustausch über die "Global Gateway"-Strategie und betonten, dass diese es der Union ermögliche, für beide Seiten vorteilhafte Partnerschaften aufzubauen und ihre außenpolitischen Prioritäten zu fördern. Schließlich beschlossen die Minister, die restriktiven Maßnahmen gegen Personen und Organisationen, die mit dem ehemaligen syrischen Regime in Verbindung stehen, um ein Jahr zu verlängern, wobei sieben Organisationen von der Liste gestrichen wurden. [Fortsetzung](#)



Sitzung der Eurogruppe

Am 22. Mai trafen sich die Minister der Eurogruppe, um auf der Grundlage der Frühjahrsprognose 2026 der Europäischen Kommission die jüngsten makroökonomischen Entwicklungen im Euroraum zu erörtern. Sie tauschten sich zudem über die verschiedenen wirtschaftlichen Herausforderungen und die politischen Möglichkeiten im Bereich des bezahlbaren Wohnraums aus. Schließlich zogen sie Bilanz über die Fortschritte beim digitalen Euro. [Fortsetzung](#)

■ Trilogie :



Handelsabkommen mit den Vereinigten Staaten

Am 20. Mai haben die Verhandlungsführer des Europäischen Parlaments und des Rates eine Einigung über die Umsetzung der zollrechtlichen Aspekte des im Juli 2025 mit den Vereinigten Staaten unterzeichneten Turnberry-Abkommens erzielt. Das Abkommen sieht Schutzmaßnahmen sowie Flexibilität vor, die es der Europäischen Union ermöglichen, ihre wirtschaftlichen Interessen zu wahren. So laufen die Präferenzen der Union Ende 2029 aus, sofern sie nicht verlängert werden. Die Mitgesetzgeber haben sich darauf geeinigt, einen Schutzmechanismus einzuführen, der es der Kommission ermöglicht, die Anwendung der Verordnung auszusetzen, falls die Vereinigten Staaten ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Was die Zölle auf Stahl- und Aluminiumprodukte betrifft, so kann die Kommission die Präferenzen aussetzen, wenn die Vereinigten Staaten weiterhin Zölle von mehr als 15 % auf diese Produkte erheben. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Diplomatie :



Treffen der G7-Finanzminister

Am 18. und 19. Mai bekräftigten die Finanzminister und Zentralbankpräsidenten der G7 bei ihrem Treffen in Paris ihre Unterstützung für die Ukraine und erwogen die Ausübung zusätzlichen Drucks auf Russland. Sie betonten die Notwendigkeit diversifizierter und widerstandsfähiger Lieferketten für kritische Mineralien und begrüßten den Entwurf für einen globalen Mindeststeuersatz des OECD/G20-Rahmens. Darüber hinaus bekräftigten sie ihr Engagement für die Bekämpfung der Finanzkriminalität, die Bewältigung der Risiken im Zusammenhang mit extremen Wetterereignissen und die Gewährleistung der Stabilität des Finanzsektors. Schließlich bekräftigten sie ihr Engagement für die multilaterale Zusammenarbeit bei der Bewältigung der Risiken, die die Weltwirtschaft betreffen. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Gemeinsame Erklärung zur Lage im Westjordanland

Am 22. Mai haben die Regierungschefs des Vereinigten Königreichs, Italiens, Deutschlands, Frankreichs, Kanadas, Australiens und Neuseelands eine gemeinsame Erklärung zur Lage im Westjordanland veröffentlicht. Sie erinnern daran, dass die israelischen Siedlungen im Westjordanland, einem seit 1967 besetzten palästinensischen Gebiet, nach internationalem Recht illegal sind. Daher fordern sie die israelische Regierung auf, die Ausweitung der Siedlungen und ihrer Verwaltungsbefugnisse zu beenden und sicherzustellen, dass Siedler, die Gewalttaten begehen, zur Rechenschaft gezogen werden. Schließlich bekräftigen sie ihr unerschütterliches Engagement für eine verhandelte Zwei-Staaten-Lösung zwischen Israel und Palästina. [Fortsetzung](#)



Narendra Modis Europareise

Vom 15. bis 20. Mai unternahm der indische Premierminister Narendra Modi eine sechstägige Europareise, die ihn in die Niederlande, nach Schweden und Norwegen führte, wo er unter anderem am 3. Forum zwischen Indien und den nordischen Ländern teilnahm. Er beendete seine Reise in Italien mit Gesprächen mit Giorgia Meloni, die zu einer gemeinsamen Erklärung führten. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)



Die Europäische Union und Mexiko festigen ihre umfassende Partnerschaft

Am 22. Mai trafen sich die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union und Mexikos in Mexiko-Stadt zum achten Gipfeltreffen. Im Mittelpunkt dieses Treffens stand die Unterzeichnung des neuen umfassenden Abkommens zwischen der Europäischen Union und Mexiko, das den Handel und die strategische Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern vertiefen soll. Die Gespräche drehten sich zudem um mehrere gemeinsame Prioritäten, darunter Energiesicherheit, die Bekämpfung der organisierten Kriminalität, der Klimawandel, Innovation sowie die großen internationalen geopolitischen Herausforderungen vor dem Hintergrund starker globaler Spannungen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ **Frankreich :**



Neue Finanzmittel für Quanteninformatik und Halbleiter

Am 22. Mai kündigte der französische Präsident Emmanuel Macron anlässlich eines Besuchs des photonischen Quantencomputers "Lucy" bei der französischen Atomenergiebehörde zusätzliche öffentliche Investitionen in Höhe von 1,55 Milliarden Euro für die Entwicklung der Bereiche Quanteninformatik, Elektronik und Halbleiter an. Diese Finanzmittel sind Teil des 2021 gestarteten öffentlichen Investitionsprogramms für Innovation "France 2030", das mit 54 Milliarden Euro ausgestattet ist, von denen noch 11 Milliarden Euro bereitgestellt werden müssen. [Fortsetzung](#)

■ Ungarn :



Amtsantritt der Regierung und erste Auslandsreisen

Am 13. Mai wurde die neue Regierung unter der Führung von Peter Magyar vereidigt. Sie umfasst 17 Minister, darunter vier Frauen. Am 19. und 20. Mai reiste der ungarische Ministerpräsident Peter Magyar zu seiner ersten Auslandsreise nach Polen. Nach einem Zwischenstopp in Krakau begab er sich nach Warschau, wo er seinen polnischen Amtskollegen Donald Tusk sowie den Präsidenten Karol Nawrocki traf. Am 21. Mai reiste Peter Magyar nach Österreich, wo er Bundeskanzler Christian Stocker traf. Die beiden Regierungschefs betonten die historisch engen Beziehungen zwischen ihren Ländern. Sie sprachen sich zudem für eine Stärkung der regionalen Zusammenarbeit sowie für die Erweiterung der Union um die westlichen Balkanstaaten aus. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Malta :



Die Arbeiter-Partei steuert auf eine vierte Amtszeit in Folge zu

Die jüngsten Umfragen im Vorfeld der Parlamentswahlen am 30. Mai in Malta sehen die Arbeiter-Partei (PL) des amtierenden Premierministers Robert Abela weiterhin in Führung: Sie kommt auf 53,3 % der Stimmen, während die Nationalistische Partei (PN) auf 42,8 % kommt. Die übrigen Parteien kämen zusammen auf 3,9 % der Stimmen. Dieser Trend, der sich auf Umfragen der wichtigsten maltesischen Institute stützt, untermauert die Aussicht auf eine vierte Amtszeit in Folge für die Arbeiter-Partei in einem Umfeld, das von den Themen wirtschaftliche Stabilität, Lebenshaltungskosten und regionale Sicherheit geprägt ist. [Fortsetzung](#)

■ Slowenien :



Janez Janša zum Ministerpräsidenten ernannt und mit der Regierungsbildung beauftragt

Am 22. Mai hat das slowenische Parlament mit 51 von 90 Stimmen die Ernennung von Janez Janša, dem Vorsitzenden der Demokratischen Partei (SDS), zum Ministerpräsidenten gebilligt und damit den Weg für eine neue Regierung geebnet, die sich zu Steuersenkungen, unternehmensfreundlichen Reformen und Änderungen bei der Rentenfinanzierung verpflichtet hat. Dies wäre somit die vierte Amtszeit von Janez Janša an der Spitze der Regierung (2004–2008, 2012–2013, 2020–2022). [Fortsetzung](#)

■ Republik Moldau :



Moldawien festigt seine europäische Verankerung

Am 20. Mai reiste die moldawische Präsidentin Maia Sandu zu einem Besuch in die Niederlande, der der Stärkung der bilateralen Zusammenarbeit und der Unterstützung des Beitrittsprozesses Moldawiens zur Europäischen Union gewidmet war. Gleichzeitig hat der moldawische Ministerpräsident Alexandru Munteanu mit dem Internationalen Währungsfonds eine Vereinbarung über ein neues dreijähriges Kooperationsprogramm getroffen. Dieses soll die makroökonomische Stabilität des Landes stützen, Strukturreformen begleiten und die Widerstandsfähigkeit der moldawischen Wirtschaft in einem regionalen Kontext stärken, der von den Folgen des Krieges in der Ukraine und den Spannungen im Energiebereich geprägt ist. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Ukraine :



90-Milliarden-Euro-Kredit für die Ukraine: Unterzeichnung der Absichtserklärung

Am 21. Mai unterzeichnete der EU-Wirtschaftskommissar Valdis Dombrovskis die Absichtserklärung mit der Ukraine über die nächste Makrofinanzhilfe (MFA) in Höhe von 90 Milliarden Euro. Er kündigte außerdem an, dass die Europäische Union plane, der Ukraine Mitte Juni eine erste Budgethilfe in Höhe von 3,2 Milliarden Euro zu gewähren. [Fortsetzung](#)

■ Vatikan :



Erste Enzyklika von Papst Leo XIV.

Am 25. Mai wurde die erste Enzyklika – ein feierlicher Brief des Papstes an die gesamte katholische Kirche – von Leo XIV. veröffentlicht. Unter dem Titel "Magnifica Humanitas" (die großartige Menschheit) ist sie der erste große Lehrtext seines Pontifikats. Auf über hundert Seiten entwirft dieser Text eine katholische Lehre zur künstlichen Intelligenz, in der Kritik am technologischen Kapitalismus, geopolitische Überlegungen zum Krieg und anthropologische Fragen zum Platz des Menschen in einer automatisierten Welt miteinander verknüpft werden. Der Papst bekräftigt darin insbesondere, dass die künstliche Intelligenz entwaffnet und von den Logiken befreit werden muss, die sie zu einem Instrument der Herrschaft, der Ausgrenzung oder des Todes machen. [Fortsetzung](#)

■ Preis :



European
Order of
Merit

Erste Verleihung des Europäischen Verdienstordens

Am 19. Mai fand im Europäischen Parlament in Straßburg die erste Verleihung des Europäischen Verdienstordens statt. Diese neue Auszeichnung, die 2025 anlässlich des 75. Jahrestags der Schuman-Erklärung ins Leben gerufen wurde, wurde geschaffen, um Persönlichkeiten zu würdigen, die einen bedeutenden Beitrag zur europäischen Integration und zur Verteidigung der Werte der Union geleistet haben. Zu den ersten 20 Preisträgern zählen unter anderem die ehemalige deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, der ehemalige polnische Präsident Lech Wałęsa, der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj und die moldauische Präsidentin Maia Sandu sowie Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Wissenschaft und humanitären Bereichen. [Fortsetzung](#)

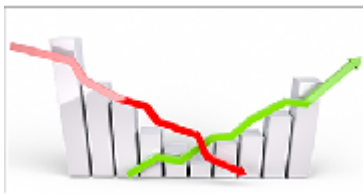
■ NATO :



Treffen der NATO-Außenminister

Am 21. und 22. Mai trafen sich die Außenminister der NATO-Staaten in Schweden. Sie diskutierten insbesondere über die Erhöhung der Verteidigungsausgaben, die Steigerung der industriellen Rüstungsproduktion, die Fortsetzung der Unterstützung für die Ukraine, Möglichkeiten zur Stärkung der NATO und der Fairness zwischen ihren Mitgliedern sowie über die Lage im Nahen Osten. Ihre Gespräche trugen zudem dazu bei, die Grundlagen für den nächsten Gipfel der Organisation zu schaffen, der im Juli in Ankara stattfinden wird. [Fortsetzung](#)

■ Berichte / Studien :



Frühjahrsprognose

Am 21. Mai veröffentlichte die Europäische Kommission ihre Frühjahrsprognose für 2026, in der sie aufgrund des Konflikts im Nahen Osten eine Abschwächung der Konjunktur im Euroraum prognostiziert. Das Wachstum wird sich verlangsamen und dürfte 2026 nicht über 0,9 % liegen, während die Inflation voraussichtlich steigen und einen Höchststand von 3 % erreichen wird. Der Energieschock belastet die Haushaltsrechnungen und die öffentlichen Finanzen zusätzlich. Die Risiken von Versorgungsengpässen könnten sich verschärfen und zu den Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Handelsbeziehungen zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten sowie der künstlichen Intelligenz hinzukommen. Die Arbeitslosenquote dürfte bei 6 % der Erwerbsbevölkerung in der Europäischen Union stagnieren. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Bericht über den Stand des Schengen-Raums

Am 18. Mai veröffentlichte die Europäische Kommission ihren fünften Bericht über den Stand des Schengen-Raums. Die Ausgabe 2026 stellt fest, dass der Schengen-Raum weiterhin Widerstandsfähigkeit beweist, und hebt mehrere wichtige Erfolge hervor. Die Zahl der illegalen Grenzübertritte ist um 26 % zurückgegangen, was auf einen besseren Schutz der Außengrenzen hindeutet, während die Rückführungsquote mit 28 % den höchsten Stand der letzten zehn Jahre erreicht hat. Die vollständige Einführung des Einreise-/Ausreisensystems (EES) im April hat eine stärkere Digitalisierung des Schengen-Raums ermöglicht. Im Januar wurde zudem die erste Visumstrategie der Union verabschiedet. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Veröffentlichung zur Demografie Europas

Am 21. Mai veröffentlichte Eurostat die Ausgabe 2026 der Veröffentlichung zur Demografie Europas. Diese Veröffentlichung fasst zahlreiche Daten zu den 451 Millionen Bürgern der Europäischen Union zusammen und ermöglicht es, die Entwicklung der europäischen Demografie, ihre Vielfalt und ihre Struktur anhand mehrerer interaktiver Visualisierungen zu erkunden. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Baselitz in Venedig

Bis zum 6. Mai präsentiert die Fondazione Giorgio Cini die neuesten Werke von Georg Baselitz in einer Hommage-Ausstellung an den Künstler, der im vergangenen Monat verstorben ist. Zu sehen ist eine Reihe von Selbstporträts und monumentalen Porträts seiner Frau Elke, die in den letzten beiden Jahren seines Lebens entstanden sind. [Fortsetzung](#)



"Cassirer und der Impressionismus" in Berlin

Bis zum 27. September würdigt die ehemalige Nationalgalerie in Berlin Paul Cassirer (1871–1926), einen der bedeutendsten Kunsthändler seiner Zeit. Dank des reichhaltigen und kontinuierlichen Ausstellungsprogramms seiner Galerie spielte er eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung des französischen Impressionismus in Deutschland und stellte insbesondere Künstler wie Paul Cézanne, Claude Monet, Auguste Renoir oder Vincent van Gogh in den Vordergrund. Diese Ausstellung präsentiert über 100 Werke des Impressionismus und der klassischen Moderne, die von Paul Cassirers Engagement für die Künste zeugen. [Fortsetzung](#)



Ewa Juszkiewicz in Madrid

Bis zum 6. September widmet das Museum Thyssen-Bornemisza in Madrid der polnischen Künstlerin Ewa Juszkiewicz eine Ausstellung, in der rund zwanzig Werke zu sehen sind, die sich mit ihrer kritischen Neuinterpretation des klassischen europäischen Frauenporträts befassen. Mit einer akribischen Maltechnik bricht die Künstlerin mit den Konventionen des 18. und 19. Jahrhunderts, indem sie die Gesichter ihrer Figuren durch Kompositionen aus Stoffen, Pflanzenmotiven oder organischen Materialien verdeckt und so die Kriterien der Darstellung von Schönheit und Weiblichkeit hinterfragt. [Fortsetzung](#)



Zeitgenössische Kunst in Porto

Bis zum 1. November zeigt das Museum für zeitgenössische Kunst Serralves in Porto eine Ausstellung, die der Sammlung zeitgenössischer Kunst des Deutschen Christian Duerckheim gewidmet ist. Die über vier Jahrzehnte hinweg zusammengetragene Sammlung gilt als eine der bedeutendsten Privatsammlungen Europas und umfasst 90 Werke von 34 Künstlern aus dem späten 20. und frühen 21. Jahrhundert. [Fortsetzung](#)



Filmfestival Krakau

Vom 31. Mai bis zum 7. Juni findet in Krakau die 66. Ausgabe des Filmfestivals statt, eines der ältesten europäischen Festivals für Dokumentar-, Kurz- und Animationsfilme. Fast 200 internationale Werke werden dort vor einer internationalen Jury präsentiert. Der Marcel-Łoziński-Preis würdigt die kreative Auseinandersetzung mit dem Dokumentarfilm und ehrt den Regisseur, dessen Einfluss auch heute noch neue Generationen von Filmemachern weltweit prägt. [Fortsetzung](#)



80. Nuits de Fourvière

Vom 28. Mai bis zum 25. Juli kehren die Nuits de Fourvière, ein Kulturfestival, das Theater, Musik, Tanz, Kino und Zirkus vereint, nach Lyon zurück. Bei seiner 80. Ausgabe gibt es mehr als 60 Vorstellungen in den römischen Theatern von Fourvière und an anderen symbolträchtigen Orten der Stadt zu entdecken. [Fortsetzung](#)



"Sintflut-Festival" auf Zypern

Vom 30. Mai bis zum 1. Juni feiert Zypern das Kataklymos oder "Sintflut-Festival", ein weltweit einzigartiges traditionelles Fest, das in den wichtigsten Küstenstädten der Insel stattfindet. Dieses Event verbindet griechische Mythologie, orthodoxe Traditionen und zypriotische Volkskultur und bietet eine Mischung aus Konzerten, Volkstänzen und improvisierten Gedichtvorträgen. Dabei stehen insbesondere die mündlichen Überlieferungen Zyperns im Mittelpunkt, vor allem die "Chatistes", gesungene Dichterduelle, die einen festen Platz im lokalen Kulturerbe einnehmen. [Fortsetzung](#)

■ Agenda :

 26/05/2026

Rat "Landwirtschaft und Fischerei" Rat "Allgemeine Angelegenheiten" (Brüssel)

 27/05/2026

Rat des Europäischen Wirtschaftsraums

 28-29/05/2026

Rat Wettbewerb (Brüssel)

 30/05/2026

Parlamentswahlen (Malta)



Der Buchstabe n°1157

PDF

auf **Deutsch** -- Ausgabe von Dienstag 26. Mai 2026

 **Ich lade runter**

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :
**Helen Levy ;
Catherine d'Angelo, Justin Couteaud,
Malo Chanfray, Elodie de La Vaissière**

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

Chefredakteur :
Juliette Bachschmidt
Publikationschef :
Pascale Joannin

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)



Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}